



Vom 5. bis 7. Mai 2010 öffnet der jährliche Hauptstadtkongress „Medizin und Gesundheit“ seine Pforten. Auch in diesem Jahr vereint der Kongress die Fachtagungen „Krankenhaus-Klinik-Rehabilitation“, den „Deutschen Pflegekongress“ sowie das „Deutsche Ärzteforum“ unter einem Dach. Neben aktuellen gesundheitspolitischen Fragen bietet der Kongress Vorträge und Diskussionen zur Priorisierung von medizinischen Leistungen und zur Finanzierung des Gesundheitssystems. Der Hauptstadtkongress gilt inzwischen als bundesweit größte Informationsveranstaltung in der Gesundheitsbranche. In diesem Jahr werden 8.000 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet erwartet.

Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit

Rösler und Söder kommen

Neben Klinikmanagern, Krankenkassenfunktionären, Chefärzten und Wissenschaftlern wird auch 2010 bundespolitische Prominenz vertreten sein. Jahrelang bot der Hauptstadtkongress beispielsweise der früheren Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) und ihrem ministeriellen Spitzenpersonal eine willkommene Selbstdarstellungsbühne – besonders vor Wahlkämpfen. Hofiert wurde sie stets von Kongresschef Ulf Fink, der zwar selbst der CDU angehört, in seiner Kongresslaufbahn aber mit der parteipolitischen Konkurrenz nie ein Problem hatte – im Gegenteil: Wer unter Ärzten soviel Widerspruch und Protest wie „die rote Ulla“ auf sich zog, der war auch stets als Publikumsmagnet auf dem Hauptstadtkongress willkommen.

Politiker als Publikumsmagneten

Der Kongress konnte seit Bestehen immer darauf vertrauen, dass Bundes-

minister mit ihren Auftritten seine Attraktivität erhöhten und für eine gute Medienpräsenz sorgten. In den Anfangsjahren war dies Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer von den Grünen, die für Ärzte stets ein „rotes Tuch“ darstellte und sich coram publico auch schon mal heftige Scharmützel mit dem früheren Ärztekammerpräsidenten Carsten Villmar („Sozialverträgliches Frühableben“) lieferte.

Diesmal kommt der an Lebensjahren noch junge Philipp Rösler (36). Er dürfte hier als erster Bundesgesundheitsminister auf ein mehrheitlich regierungsfreundlich gesinntes Publikum stoßen – zumindest unter den teilnehmenden Ärzten. Kongresspräsident Fink ist sich sicher: „Mit seinen Umbauplänen wird er (Rösler, d.A.) für viel Diskussionsstoff sorgen.“ Von Interesse dürften insbesondere Fragen der Ausgestaltung der von der FDP ins Koalitionspapier geschriebenen Gesund-

heitsprämie oder nach der Zukunft des Gesundheitsfonds sein. Kurz vor Kongressbeginn kam der Fonds wieder in die Schlagzeilen, weil führende Krankenkassen-Vertreter eine Anhebung der Kassenbeiträge forderten und damit bei Rösler auf Widerstand stießen.

Für Überraschungen gut: CSU-Politiker Söder

Gesundheitspolitische Positionen will auch der bayerische Gesundheitsminister Markus Söder (CSU) zum Besten geben. Allerdings wird es zu keiner direkten Begegnung mit Rösler kommen, da Söder erst am zweiten Kongresstag auftreten soll. Zu erwarten ist dennoch, dass der CSU-Politiker so kurz vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen unter verschärfter Beobachtung der Medien in Berlin stehen wird. Die CSU hat sich bislang gegen die Pläne für eine Gesundheitsprämie der FDP gestellt.





FOTOS: KV-BLATT-ARCHIV, WWW.PHILIPP-ROESLER.DE

Proteste gegen die Gesundheitspolitik, wie sie bei seiner Vorgängerin Ulla Schmidt (SPD) Jahrelang zum Bild des Hauptstadtkongresses gehörten, muss Philipp Rösler (FDP) nicht fürchten. Nach Lage der Dinge dürfte er – zumindest unter der Ärzteschaft – auf ein eher regierungsfreundliches Publikum stoßen.

Fortsetzung von Seite 15

Eine Halbjahresbilanz wird es von den Bundesministerien für Gesundheit (BMG) sowie Arbeit und Soziales auf dem Hauptstadtkongress geben. BMG-Staatssekretär Daniel Bahr (FDP) sowie sein Kollege aus dem Bundesarbeitsministerium Andreas Storm (CDU) treffen auf die Oppositionspolitikerinnen Birgitt Bender (Grüne), Martina Bunge (Linke) und Elke Ferner (SPD). Wie in den Vorjahren wird diesmal auch die Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) auf dem Hauptstadtkongress vertreten sein. Sie will die Preisträger des Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“ auszeichnen.

Der Eröffnungsvortrag wird von dem in Köln tätigen Chefarzt eines katholischen Krankenhauses, Manfred Lütz, gehalten. Lütz, der auch katholischer Theologe, Philosoph und Buchautor ist, machte mit seinem Buch „Irre – wir behandeln die Falschen“ auf sich aufmerksam. Sein Vortragstitel baut darauf auf: „Wir behandeln die Falschen – unser Problem sind die Normalen.“

Die Themen der einzelnen Fachkongresse bieten auch für niedergelassene Ärzte eine Menge Interessantes. So wird beim Krankenhauskongress u. a. über den Nutzen und neue Formen der Vernetzung des ambulanten mit dem

stationären Sektor diskutiert. Vertreter des Gemeinsamen Bundesausschusses und des ihm angeschlossenen Instituts IQWiG werden über Neuigkeiten und Vorhaben berichten. Analysiert wird auch die Rolle des Arztes „im Spannungsfeld zwischen Rabattverträgen und Therapiefreiheit“.

Wenig überraschend ist die Ankündigung einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Priorisierung statt heimlicher Rationierung“. Noch vor einem Jahr führte die Forderung nach einer Priorisierungsdebatte auf dem Deutschen Ärztetag in Mainz zu heftigen Protesten bei Regierungspolitikern, die ein solches Thema vor der Bundestagswahl unter allen Umständen vermeiden wollten. Auf dem Hauptstadtkongress werden nun Versorgungswissenschaftler, Kassenvertreter und Gesundheitspolitiker das Thema Priorisierung aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Tag der Niedergelassenen am 7. Mai

Unter dem Dach des Hauptstadtkongresses wird es wieder einen „Tag der Niedergelassenen“ geben. Am Freitag, dem 7. Mai 2010, bieten die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) ein ganztägiges Fortbildungsprogramm an, das mit insgesamt 6 Fortbildungspunkten zertifiziert wird. KBV-Chef

Anzeige

RECHTSANWÄLTE UND STEUERBERATER

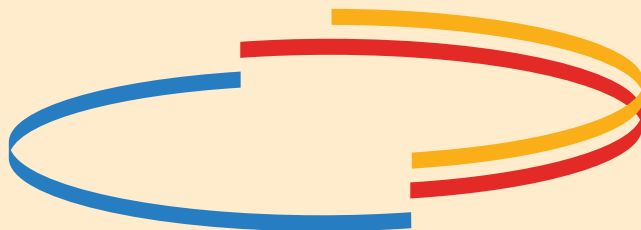
■ WIESE MEISER GRIMM SCHLICHTING

Lützowstraße 33-36 · 10785 Berlin · Tel. 030 590 09 09-0
Internet: www.kanzlei-wmgs.de · Fax 030 590 09 09-10

Medizinrecht
Arbeitsrecht

Steuerrecht
Erbrecht

Gesellschaftsrecht
Baurecht



Hauptstadtkongress 2010

Medizin und Gesundheit

Andreas Köhler wird mit Gesundheitspolitikern über die Frage „Der Arzt im Wandel: Beruf statt Berufung?“ diskutieren. Außerdem gibt es einen Infomarkt der KVen sowie die Veranstaltungsreihe „Speaker's Corner“. Wer sich bis 30.04.2010 angemeldet hatte, braucht an diesem Tag keinen Eintritt zum Hauptstadtkongress zu zahlen.

Die Veranstalter erwarten 8.000 Teilnehmer, denen rund 100 Vortragsveranstaltungen geboten werden. Ein Großteil dieser Veranstaltungen ist von der Ärztekammer Berlin zertifiziert worden, sodass für die Teilnahme Fortbildungspunkte gutgeschrieben werden. *-litt*

praxisrecht.de



Raffelsieper & Partner GbR Hamburg - Berlin - Heidelberg

Spezialisten für alle Rechtsfragen rund um den **Arztberuf**
Beratung für

- niedergelassene Ärzte
- angestellte Ärzte
- Krankenhausträger
- sonstige Leistungserbringer im Gesundheitswesen

Kooperation • MVZ • Integrierte Versorgung • Strukturverträge • Praxisnetze
Berufsrecht • Vertragsarztrecht • Abrechnung • Wirtschaftlichkeit
Nachfolgeregelung • Erbrecht • Steuerrecht

Olivaer Platz 17 • 10707 Berlin • (030) 887 163 60

www.praxisrecht.de • berlin@praxisrecht.de

André Fiedler • Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Fachanwalt für Medizinrecht
Elke Best • Rechtsanwältin und Fachanwältin für Medizinrecht

Anzeigen



Medizinisches Kompetenzzentrum in Neurologie und Rehabilitation

- Neurologische Rehabilitationsklinik
- Fachkrankenhaus für neurologische Frührehabilitation
- Neurologisches Fachkrankenhaus für Bewegungsstörungen/Parkinson

Neurologische Frührehabilitation (einschließlich beatmungspflichtiger Patienten)
Neurologische Spätrehabilitation, Anschlussheilbehandlung
Brandenburgisches Zentrum für Querschnittgelähmte
Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg
Akutbehandlung von Patienten mit Parkinson-Erkrankungen und Bewegungsstörungen
Rehabilitation von Querschnittgelähmten (einschließlich beatmungspflichtiger Patienten)



Kliniken Beelitz GmbH, Paracelsusring 6 a, 14547 Beelitz-Heilstätten, Telefon: (033204) 200